

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Saibold und der Fraktion DIE GRÜNEN

Ungeschützte Arbeitsverhältnisse

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele ungeschützte Arbeitsverhältnisse (Aushilfsbeschäftigung mit Pauschalbesteuerung nach § 40 b EStG) gibt es in der Bundesrepublik Deutschland?
2. Welche wettbewerbsverzerrenden Einflüsse gehen nach Ansicht der Bundesregierung von derartigen Arbeitsverhältnissen aus?
3. In welchem Umfang werden nach Ansicht der Bundesregierung durch solche Arbeitsverhältnisse „reguläre“ Beschäftigungsmöglichkeiten verhindert oder vermieden?
4. Wie hoch ist z. B. bei größeren Discountern und bei größeren Fast-Food-Firmen in der Bundesrepublik Deutschland der Lohnkostenanteil im Verhältnis zum Umsatz, und wieviel Prozent beträgt bei diesen Firmen der Anteil der als Aushilfen beschäftigten Personen?
5. Gibt es bei der Bundesregierung Überlegungen oder Pläne, die Attraktivität solcher Beschäftigungsverhältnisse zu erschweren – z. B. durch Anhebung der Pauschalsätze – oder die Anzahl der auf diese Weise Beschäftigten je Betrieb zu begrenzen, und wie sehen solche Absichten ggf. aus?

Bonn, den 26. Mai 1988

**Frau Saibold
Dr. Lippelt (Hannover), Frau Schmidt-Bott, Frau Vennegerts und Fraktion**

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67

Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51

ISSN 0722-8333